

## Große-Heitmeyer bleibt Ortsbrandmeister

### Hüttenbuscher Feuerwehr erinnert an Brände mit Todesopfern, Verkehrsunfälle und den Einsatz beim Hochwasser

VON JOHANNES KESSELS

**Worpswede.** Seit sechs Jahren ist Christian Große-Heitmeyer Ortsbrandmeister in Hüttenbusch, für mindestens sechs weitere Jahre bleibt er es auch nach der Jahreshauptversammlung, zu der sich gut 40 Kameraden, davon 30 Aktive, im Feuerwehrhaus an der Schulstraße eingefunden hatten. Sie blickten auf ein einsatzreiches Jahr zurück, zwar ohne Hochwasser im eigenen Dorf, aber mit zwei sehr belastenden Brandeinsätzen.

46 aktive Feuerwehrleute gehören der Ortswehr an, davon vier Frauen, sagte Christian Große-Heitmeyer. In der Altersabteilung sind es 14 Feuerwehrleute außer Dienst. 35 Einsätze wurden im Jahr 2023 absolviert, darunter ungewöhnlich viele Verkehrsunfälle in Heudorf. Achtmal brannte es; in un-guter Erinnerung bleiben zwei Wohnungsbrände, bei beiden starben Menschen. In der Silbersternnacht gab es am Einsatzort statt Feuer viel Wasser – die Hüttenbuscher unter-

stützten die Lilienthaler Kollegen im Hochwassereinsatz. „Pünktlich kurz vor Mitternacht waren wir wieder zu Hause“, sagte der Ortsbrandmeister.

In Hüttenbusch hatte man sich Hoffnungen gemacht, dass dort das neue Löschfahrzeug für Katastrophenschutz stationiert wird, jetzt ging es aber nach Pennigbüttel. Dafür bekam das Hüttenbuscher Feuerwehrhaus einen neuen Lüfter, der elektrisch statt mit Verbrennungsmotor angetrieben wird. Die Veranstalter der EWAP-Erntewagenparade, bei der die Feuerwehr die Absicherung übernimmt, spendeten 1500 Euro für die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr.

Dieser gehören, wie Emanuel Imhülse in Vertretung berichtete, zehn Jugendliche an, darunter nur ein Mädchen, aber in Kürze treten zwei Mädchen und ein Junge aus der Kinderfeuerwehr über. Am Tag des Umweltschutzes haben sich alle Jugend- und Kinderfeuerwehren der Gemeinde um die Marcushöhe und die Hembergswiese gekümmert.

Dieses Jahr fährt man zusammen mit Neu Sankt Jürgen und Hambergen ins Zeltlager am Kranzburger See bei Cuxhaven.

### Mädchen in der Überzahl

In der Kinderfeuerwehr, über die Kerstin Büntemeyer berichtete, sind die acht Mädchen in der Überzahl gegenüber den vier Jungen. Am 15. Juni findet in Hüttenbusch der Kreis-Kinderfeuerwehrtag statt. Für die Altersabteilung gab Hans-Jürgen Meyrath Details über einen Schiffsausflug nach Oberstdorf an der Oste zum Besten, bei der das Schiff fürchterlich geschwankt habe. Jedenfalls sei es den Ausflüglern so vorgekommen; vielleicht habe es auch daran gelegen, dass eine gutsortierte Bar an Bord gewesen sei.

Während der Jahreshauptversammlung übernahm kurzzeitig Gemeindebrandmeister Timo Kück das Kommando, denn es stand die Wahl des Ortsbrandmeisters an, die satzungsgemäß geheim stattfindet. Bei einer Enthaltung bekam Christian Große-Heit-

meyer alle übrigen 29 Stimmen. Ebenfalls mit einer Enthaltung einstimmig wiedergewählt wurden der Jugendfeuerwehrwart Tobias Kretzschmer und sein Stellvertreter Lukas Brandt. Zusätzlicher Stellvertreter wurde bei zwei Enthaltungen Emanuel Imhülse. Als Funkwart folgt Dennis Hagelstein auf Uwe Bremert. Lena Kükelhahn bekam ihre Urkunde als Feuerwehr-Anwärterin, zum Feuerwehrmann befördert wurden Adrian Funken und Cedric Papen, während Philipp Haar jetzt Erster Hauptfeuerwehrmann ist. Der Löschmeister Werner Imhülse wechselt in die Altersabteilung.

Der Worpsweder Bürgermeister Stefan Schwenke sagte, es sei nicht mehr selbstverständlich, in der Feuerwehr zu sein. Die beiden Brände mit Toten seien sehr belastend für die Einsatzkräfte gewesen. Auch Gemeindebrandmeister Timo Kück meinte, es werde immer schwieriger, Ehrenamtliche zu finden, dabei habe das Hochwasser gezeigt, wie wichtig sie seien.



Bei der Freiwilligen Feuerwehr Hüttenbusch hat Ortsbrandmeister Christian Große-Heitmeyer (von links) vor Kurzem Lena Kükelhahn, Adrian Funken, Cedric Papen und Philipp Haar befördert.

FOTO: JOHANNES KESSELS